

FEST-INFO

Volle Kraft voraus

**Festschrift zum 44 Jahre-Jubiläumfest vom 26./27. April 2002
anlässlich des Generationenwechsels
von Walter und Marlies Möckli zu Jürg und Werner Möckli.**



Die Frau dahinter: Familie und Geschäft
zusammen gehalten...



„De Cleany meint...“

Das waren noch Zeiten

In der MÖKAH AG in Henggart sitzen Marlies und Walter Möckli und erzählen von früher. Schnell wird klar, dass Walter Möckli mit seiner Persönlichkeit die Firma MÖKAH AG lange Zeit verkörpert hat. Und so wie Marlies Möckli die Familie zusammengehalten hat, so hat sie wohl auch das Geschäft zusammengehalten. Firmengeschichte und Familiengeschichte lassen sich nicht auseinanderhalten.

Immer am Puls der Zeit

Schon früh zeigt sich Walter Möcklis zielgerichtete Art. Er tritt die ersehnte Ausbildung zum Mechaniker an. Nach verschiedenen Verlängerungen der Lehrzeit, die durch Unfall, Rekrutenschule und WK's verursacht worden sind, kann er schliess-

lich mit 23 Jahren das Fähigkeitszeugnis mit der Note sehr gut entgegennehmen. Zugleich war er 8 Jahre Oberturner des Turnvereins Schlatt. Nach der Lehre tritt er seine erste Stelle bei der SIG an. Da wittert er schon sein erstes Geschäft:



Vom Mähdrescher...

Walter Möckli erwirbt den ersten Mähdrescher in der ganzen Region, um im Sommer für die Bauern Lohnarbeiten ausführen zu

„Wir wollen das beste und innovativste Unternehmen für Kanalreinigung und Kanalwerterhalt sein. Innovative Spitzenleistung ist unser Produkt.“

Diese Leitbild-Aussage steht seit mehr als einem Jahrzehnt über unseren Aktivitäten. „Lieber sauber als fauler Zauber“ - hinterlässt seit 44 Jahren saubere Spuren unserer Arbeit: Zugunsten unserer Umwelt, zu deren Erhaltung wir auch die nächsten Jahrzehnte beitragen werden.

Saubere Kraft voraus
Ihre
Werner & Jürg Möckli



IMMER AM PULS DER ZEIT

können. In seiner Verwandtschaft treibt er die ungeheure Summe von 18'000 Franken auf, die Hälfte des Kaufpreises. Sein Vater vertraut ihm 4'000 Franken an, sein ganzes Erspartes! Im Laufe der nächsten 14 Jahre entsteht ein Maschinenpark von 18 Landmaschinen, inklusive Strohpresse, Mistladekran, einem kleinen Bagger usw. An Feierabenden und an Samstagen geht er mit seinen Maschinen bei den Nachbarn reihum auf die Stör. Aber bereits im ersten Jahr kann er für diesen Nebenerwerb zwei Schulabgänger einstellen – seine ersten Mitarbeiter.



...zum Spülwagen

Eine weitere Einnahmequelle findet Walter Möckli bei den Einfamilienhäusern: Er saugt die Güllegruben aus, denn eine Kanalisation gibt es noch nicht.

Langsam aber sicher drängt sich ihm die Frage nach der Selbständigkeit auf. Walter Möckli gibt seine bezahlte Stelle bei der SIG auf. 1971 wird der Entscheid zum Neubau eines Geschäftsdomizils in Henggart gefällt. Sein Ruf dringt bis nach Dübendorf, und Walter Möckli wird eingeladen, seine Arbeitsweise vorzustellen. Er erhält prompt seinen ersten grossen Auftrag! Dafür investieren Möcklis in einen grossen Spülwagen, welcher im Gebiet Dübendorf/Wangen/Brüttsellen/Wallisellen/Dietlikon im Einsatz ist.

Auch die PTT profitiert von Walter Möcklis Tatendrang und vertraut ihm die Verkabe-

lung ganzer Dörfer an bei der Verlegung der Telefonleitungen.



Von Uhwiesen nach Henggart

Ein ruhender Pol

Auch Marlies Möckli ist schon seit Kindheit viel Arbeit gewohnt. Für sie ist es selbstverständlich, die ersten Arbeiter in der eigenen Familie zu verköstigen und zu beherbergen. Was es heisst, in einer 4¹/₂-Zimmer-Wohnung als vierköpfige Familie noch zwei bis drei Kostgänger zu haben, für sie also mitzukochen und ihre Wäsche mitzuwaschen, kann man sich heute kaum mehr vorstellen. In der Dreschsaison ist gegen Mitternacht, wenn die Arbeiter von den Feldern nach Hause kommen, noch ein kräftiges Nachtessen fällig. Daneben gehört die ganze Organisation des Betriebes, die Disposition der Maschinen, die Buchhaltung und die Lohnzahlungen zu ihrem Ressort!

Marlies Möckli hält die Familie zusammen und erzieht die Kinder. Auch nach dem Schritt in die Selbständigkeit ist der Vater tagsüber draussen beschäftigt und abends wartet und repariert er die Maschinen. Zum Glück gibt es Xaver Mühlebach, der bis heute zur Familie gehört und „die Buben mehr gehütet hat als der Vater“. Noch heute betreut er mit Leib und Seele die Aufbereitungsanlage für Öl- und Schlamm-sammler-material und schaut überall auf dem Werkareal zum Rechten. Die Familie

Möckli ist ihm zu grossem Dank verpflichtet. Ferien werden 1972 das erste Mal möglich – vor dem Umzug nach Henggart unternehmen Möcklis eine grosse Reise nach Mexiko, zu Marlies' Bruder. Leider können die Kinder nicht mitfahren, denn es ist Schulzeit.

Der Start in Henggart bringt viele Änderungen mit sich. Das Standbein der Landmaschinenvermietung und Mähdrescherunternehmen wird verkauft und es wird ein Firmenname kreiert: MÖKAH steht für MÖckli, KAnalreinigung, Henggart. Schliesslich ziehen Marlies' Eltern von Uhwiesen nach Henggart in die eigens geplante Wohnung und sehen in der Umgebung nach dem Rechten.



Gut gerüstet in die Zukunft

Nachdem die PTT 1974 aufgrund der wirtschaftlichen Lage kurzfristig ihren Auftrag, der acht Mitarbeiter ausgelastet hat, kündigt, setzen Walter und Marlies Möckli



MÖKAH AG/ENTSORGA AG

FIRMENGESCHICHTE

ganz auf die Kanalreinigung. Walter Möckli hat wieder die richtige Nase: In den Siebzigerjahren werden Kanalisationen und Kläranlagen gebaut und mit seinem Fachwissen ist er der Mann der Stunde. Es wird zum ersten Mal Werbung gemacht und das Geschäft gezielt aufgebaut.

Jürg und Werner Möckli bewältigen Ende der Achtzigerjahre die Einführung von EDV- und High-Tech-Installationen und führen die Firma MÖKAH AG zusammen mit den Eltern in eine erfolgreiche Zukunft.

„Ich kann meine Söhne verlassen, sie sind fähig, und ich freue mich, jetzt den Stab zu übergeben!“, sagt Walter Möckli und fügt an: „Mit unserem Enkel Michael wird die Geschichte der Familie Möckli ja bereits weitergeschrieben.“

Jahre in Mettschlatt und Firmengründung

1956 Walter Möckli kauft für Fr. 36'000.- den ersten selbstfahrenden Mähdescher der Region.

1958 Ein ausrangierter Traktor und das erste Saug- und Druckfass werden angeschafft, um die Klärgruben bei den Einfamilienhäusern absaugen zu können. Dies ist die offizielle Firmengründung.

1960 Um Verstopfungen in den Abwasserleitungen besser lösen zu können, wird eine erste Pumpe gekauft. Sie leistet 80 l/Min. mit 80 bar Druck.

Familiengründung in Uhwiesen

1961 Walter und Marlies Möckli-Merk heiraten und gründen auf dem elterlichen Hof von Marlies eine eigene Familie. Gleichzeitig gibt Walter Möckli seine bezahlte Stelle bei der SIG auf und wagt den Schritt in die Selbstständigkeit.

1962 Für den ersten Grossauftrag von Dübendorf wird der erste grosse Spülwagen angeschafft. Gleichzeitig wächst die Familie: Der erste Sohn Jürg wird geboren.

1963 Für die PTT kann die Verkabelung ganzer Dörfer ausgeführt werden. Dafür wird ein grosser Bagger angeschafft.

1964 Der zweite Sohn Heinz wird geboren. Er stirbt mit eineinhalb Jahren an einer Hirnhautentzündung.

1966 Das erste kombinierte Saug- und Spülfahrzeug wird angeschafft.

1967 Der dritte Sohn Werner wird geboren.

1971 In Henggart wird der Neubau eines Firmendomizils in Angriff genommen.

In Henggart unter eigenem Dach

1972 Der Umzug nach Henggart erfolgt und die Firma wird in MÖKAH (MÖckli KANalreinigung Henggart) umgetauft. Gleichzeitig werden die Mähdescher abgestossen. Es werden bereits 17 Mitarbeiter beschäftigt. Die erste Aufbereitungsanlage für das Material aus den Oel- und Benzinabscheidern wird gebaut.

1974 Die PTT kündigt den Auftrag. Der Sektor Tiefbau wird daraufhin abgestossen und es erfolgt eine vollständige Konzentration auf den Bereich Kanalreinigung.

1975 Eine Aufbereitungsanlage für das Material aus den Schlammsammlern wird errichtet.

1978 Anschaffung der ersten Kanal-TV-Kameras.

1983 Einstieg in professionelle Kanal-TV-Untersuche durch Kauf einer Gross-TV-Anlage aus Deutschland. In den folgenden Jahren werden die Abwassernetze ganzer Gemeinden untersucht.

1984 In Henggart wird eine zusätzliche Einstellhalle für 32 Fahrzeuge erstellt.

1985 Anschaffung des ersten Wasser-Recycling-Spülfahrzeugs.

1986 In Oberglatt wird ein zweiter Werkhof mit eigener Entsorgungsanlage gebaut. Die ENTSORGA AG wird gegründet.

1987 Der Sohn Jürg Möckli tritt nach dem Studium der Betriebswirtschaft in den Betrieb ein. Zum Familienunternehmen gehören bereits 25 Mitarbeiter.

1988 Werner Möckli tritt nach seiner Ausbildung in den Betrieb ein. Philippe Zingg tritt als Betriebsleiter der ENTSORGA AG in Oberglatt ein.

1988 Jürg Möckli stellt das ganze Rechnungswesen auf EDV um. Die elektronische Objektverwaltung wird eingeführt.



Der neue Schacht Recycler



MÖKAH AG/ENTSORGA AG

KEHR - SEITE

Schmunzelecke

1989 Die Einzelfirma MÖKAH, Walter Möckli, wird in eine AG umgewandelt. Walter und Marlies Möckli eignen sich 96% des Aktienkapitals an. Die beiden Söhne erhalten je 2%.

1990 Die zweite Generation der Wasser-Recycling-Spülfahrzeuge wird angeschafft.

1992 Es werden erste Dichtheitsprüfungen durchgeführt.

1996 Jürg und Werner Möckli übernehmen Schritt für Schritt die operative Geschäftsleitung.

Als erstes Kanalreinigungsunternehmen in der ganzen Schweiz erlangen die MÖKAH AG und die ENTSORGA AG die Zertifizierung nach ISO 9002.

Zusammen mit einer Partnerfirma aus Deutschland wird der Bereich Dichtheitsprüfungen stark ausgebaut.

Die erste Sat-TV-Kamera zur Inspektion der Hausanschlüsse aus dem Hauptkanal wird angeschafft.

Die Recycling-Spülfahrzeuge der dritten Generation gehen in Betrieb. Diese haben eine immer noch unerreichte Filterleistung von 10 µ.

1998 Die MÖKAH Neuhausen AG wird gegründet.

1999 Die Zusammenarbeit im Bereich Dichtheitsprüfung mit der deutschen Firma muss aufgekündigt werden. Fortan werden diese Arbeiten mit modernsten eigenen Geräten und eigenem Personal ausgeführt. Zügig wird das Angebot zum umfassendsten in der ganzen Schweiz ausgebaut.

2000 Das Konzept des Wasser-Recyclings wird auf das Entleeren von Schlammfassern übertragen. Die Eigenentwicklung des Schacht-Recyclers wird die Saugarbeiten revolutionieren.

Das Umweltmanagementsystem wird nach ISO 14001 zertifiziert.

Beinahe die gesamte Fahrzeugflotte wird in den folgenden zwei Jahren ersetzt.

Der Meilenstein und...

2002 Der Bereich Dichtheitsprüfungen wird durch metas, Bundesamt für Messwesen, als Prüfstelle für Dichtheitsprüfungen an Abwasseranlagen akkreditiert.

...die offizielle Geschäftsübergabe an die neue Generation

Die Aktien der MÖKAH AG und der ENTSORGA AG werden vollständig an Jürg und Werner Möckli übertragen. Die offizielle Geschäftsübergabe findet in feierlichem Rahmen statt.

Täglich sind über 60 Mitarbeiter mit der modernsten Fahrzeugflotte in der Umgebung für die Kunden unterwegs.

Umzug mit Hindernissen

Grosse Freude herrscht bei Vater Möckli. Endlich ist der Neubau in Henggart fertig geworden. Er kann es kaum erwarten, die neue Wohnung zu beziehen! Bloss die Mutter streikt im letzten Moment: „Ich komme nicht mit. Ich kann doch nicht von den Eltern weg, sie werden langsam alt.“ Auch die Freundinnen bleiben in Uhwiesen und alle Fäden, seit der Kindheit geknüpft, halten Mutter Möckli fest. Es kommt, wie es kommen muss: Der Vater zieht um, die Mutter bleibt mit den Buben in Uhwiesen. Erst nach drei Tagen erreicht ihn der ersehnte Telefonanruf: „Du kannst uns jetzt holen, wir sind bereit.“

Ob sich diese Episode genauso zugetragen hat – nun, darüber sind sich Vater und Mutter Möckli heute noch nicht ganz einig...

Mähdrescher disponieren

Es ist Sommer in den 60er Jahren, die Bauern haben Hochsaison. Alle drei Mähdrescher von Vater Möckli sind pausenlos im Einsatz. Das schöne Wetter kann man nicht bestellen! Mutter Möckli ist mit einem VW-Käfer ständig zwischen den verschiedenen Feldern unterwegs, um abzuschätzen, wann eine Maschine fertig wird. Dann fährt sie zum nächsten Kunden, um ihn zu informieren. Jeder muss rechtzeitig die nötigen Leute bereitstellen. So geht das bis tief in die Nacht. Der jungen Familie stellt sich die Frage: Wohin mit unseren

zwei Buben? Mutter Möckli ist nie um einen guten Einfall verlegen. Sie packt die Kinder auf den Rücksitz, als wäre es ein Notbett, und da verschlafen sie die erste Hälfte der Nacht selig samt dem Lärm und dem Betrieb auf den Feldern...

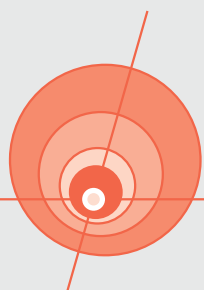
Schweizer?

Jeder Name hat vor und Nachteile: Noch heute wird Vater Möckli im Aussendienst hin- und wieder gefragt: „Herr Mökah, wann ist denn Ihr Vater aus der Türkei in die Schweiz eingereist?“

Zu dieser Verwechslung hat früher sicher auch der prächtige schwarze Haarschopf von Walter Möckli beigetragen, der auch Marlies verwirrte, als sie Walter das erste Mal an einer Turnerunterhaltung gesehen hat.

Prinzipien

Vater Möckli kennt noch Prinzipien! Bereits vor der Heirat hat er seiner Zukünftigen klargemacht: „Meine Frau kriegt kein Geld in die Hände ausser dem Haushaltsgeld!“ Es wäre ihm nicht recht gewesen, wenn sie seinen Verdienst gekannt hätte. Aber Mutter Möckli hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und bereits im ersten Ehejahr war Vater Möckli dankbar für ihre Hilfe in der bescheidenen Buchhaltung. Und die Salärbuchhaltung für das ganze Unternehmen führt Mutter Möckli noch heute!



MÖKAH AG/ENTSORGA AG

MÖKAH AG
Oberwilerstrasse 14
8444 Henggart

ENTSORGA AG
Aspstrasse 3
8154 Oberglatt

MÖKAH AG
Postfach
8488 Turbenthal

MÖKAH AG
8212 Neuhausen